

Nationale Bestenehrung

Daniel Müller ist Deutschlands bester Maurer-Azubi

ASCHAFFENBURG. Bei Daniel Müller ist alles im Lot! Als bester Maurer-Azubi Deutschlands lieferte er ein lotgerechtes Gesellenstück ab und bestand die Abschlussprüfung mit 96 von 100 möglichen Punkten. Seine Ausbildung machte er bei der Dreßler Bau GmbH. Am 9. Dezember wurde er bei der Nationalen Besten-Ehrung des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) von Bundesbildungsministerin Anja Karliczek ausgezeichnet.

Zuvor war Müller, der die Ausbildung im Rahmen seines dualen Studiums zum Bachelor of Engineering/Bauingenieurwesen absolvierte, in seinem ehemaligen Ausbildungsunternehmen gemeinsam mit seinen Eltern und seiner Freundin zu Gast. Anlass war ein Mediengespräch, zu dem die IHK Aschaffenburg mit der Dreßler Bau GmbH eingeladen hatte. Dr. Maria Bausback, Bereichsleiterin Aus-

und Weiterbildung bei der IHK Aschaffenburg, gratulierte Daniel Müller und Thomas Dreßler, Leiter der Personalabteilung, zu dem gemeinsamen tollen Erfolg. Die Dreßler GmbH hat bereits zum zweiten Mal Deutschlands besten Maurer ausgebildet. 2016 hatte Florian Zahn die begehrte Auszeichnung erhalten. Für Daniel Müller war das auch mit ein Grund, sich für die Dreßler Bau GmbH zu

entscheiden. „Das Unternehmen bietet eine tolle Ausbildung, wie man ja auch schon am Beispiel von Florian Zahn sehen konnte. Es hat einfach alles für mich gepasst,“ so Müller. Und dafür war dem jungen Mann aus Schlüchtern kein Weg zu weit. 75 Kilometer beträgt die einfache Entfernung zwischen seinem Wohnort und seinem Ausbildungsbetrieb.

Müller, dessen Eltern ein Bauunternehmen haben, hatte sich schon früh entschieden, Maurer zu lernen. Nach der Realschule machte er noch das Fachabitur, das Voraussetzung für das duale Studium ist. Seine Berufsentscheidung hat er nicht bereut. „Es ist



Daniel Müller hatte sich schon früh entschieden, Maurer zu werden. Foto: Rainer Wohlfahrt

Maurer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre
(Verkürzen auf 2,5 Jahre möglich
im Rahmen eines dualen
Studiums)

Maurer/innen errichten Rohbauten, bauen Fundamente, Wände, Mauern, Decken, Stützen und Böden. Außerdem setzen sie Wände aus Steinen zusammen und verarbeiten vorgefertigte Bauteile, wie Fensterstützen, Treppenstufen und Deckenträger. Sie verputzen und betonieren. Maurer/innen kennen die Zusammensetzung der verschiedenen Mörtel und beherrschen alle Arbeitstechniken für die sehr unterschiedlichen beim Bau verwendeten Materialien.

Weitere Informationen zum Beruf
des Maurers unter
www.aschaffenburg.ihk.de/maurer

WIR KAUFEN IHR GRUNDSTÜCK...

in der **Region Aschaffenburg, Alzenau und Obernburg**

ab 500 m² bis 15.000 m² unbebaut und auch zur Entwicklung.

Interessant für uns sind auch leer stehende oder sanierungsbedürftige Wohnhäuser. Als traditionsreichster Bauträger Aschaffenburgs entwickeln wir so Ständig neue Projekte.

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt!

Tel: 06021/33 62-0 **may**
www.may-firmengruppe.de
s.schipper@may-firmengruppe.de



Während der Ausbildung lernen die angehenden Maurer unter anderem betonieren, mit unterschiedlichen Materialien mauern oder Fertigteile montieren.

Foto: Rainer Wohlfahrt



Online-Live-Training

Business Sprachen

Deutsch für den Beruf

Praxisorientiertes Sprachtraining

Sprachreisen

Interkulturelles Training

Technical English

SPEZIELL. INDIVIDUELL. EFFEKTIV.
Telefon 06021 58 42 333
www.rosecollege-sprachschule.com

ein schöner Beruf", sagt er. „Die wenigsten sagen nach der Schule, hurra ich werde Maurer“, setzt er hinzu. Müller liebt die Arbeit im Team und das gute Gefühl, abends zu sehen, was man tagsüber geschafft hat. „Ich fahre an Gebäuden vorbei und weiß, hier habe ich auch Hand angelegt“. Prominentestes Beispiel, an dem er mitgearbeitet hat, ist das Berliner Schloss, das als Humboldtforum wiederaufgebaut wurde. Dreßler Bau hat die historische Fassade des Hauptportals originalgetreu nachgebaut.

Mit einer Ausbildung zum Maurer sei man sehr breit aufgestellt, hebt Thomas Dreßler hervor. Während der Ausbildung lernen die angehen-

den Maurer unter anderem betonieren, mit unterschiedlichen Materialien mauern, Fertigteile montieren, Fliesen, Platten, Estrich verlegen.

Wie es nach seiner Ausbildung weitergehen wird, hat Müller noch nicht entschieden. In zwei Jahren hat er seinen Bachelor-Abschluss in der Tasche. Ob er in das elterliche Unternehmen einsteigt oder bei Dreßler Karriere macht - alles ist noch offen. Er wird sicherlich auch in Zukunft sein Bestes geben.

Seine Eltern sehen es gelassen und freuen sich über den großen Erfolg ihres Sohnes. „Das macht schon stolz“, sagt Robert Müller.

Nationale Bestenehrung

Jahr für Jahr legen in Deutschland rund 300.000 Auszubildende ihre Abschlussprüfung bei einer Industrie- und Handelskammer ab. Rund 200 davon haben absolute Spitzenleistungen gebracht. Auf diese Jahrgangsbesten sind wir besonders stolz. Daher zeichnet der DIHK einmal im Jahr die Top-

Azubis aller IHK-Berufe bei der Nationalen Bestenehrung aus. Entscheidend für einen Platz auf der Bühne ist die in der IHK-Abschlussprüfung erreichte Gesamtnote. Die Nationale Bestenehrung verdeutlicht damit auch die große Bandbreite der rund 250 IHK-Ausbildungsberufe.